

Schlosskonzert-Saison startet mit klangvoller Kammermusik

Das bergische Trio Gondolatjel eröffnete die neue Saison der Hückeswagener Schlosskonzerte mit einem glanzvollen musikalischen Auftritt.

VON HEIKE KARSTEN

HÜCKESWAGEN Mit Variationen eines französischen Kinderliedes, barocken Klängen, eleganten Tänzen und romantischer Kammermusik startete die neue Saison der Hückeswagener Schlosskonzerte. Rund 40 Zuhörer waren am Samstagabend ins Katholische Gemeindehaus gekommen, um das Trio Gondolatjel mit Flöte, Violine und Viola zu erleben.

Für Daniel Marsch, Leiter der Initiative Schlosskonzerte, war der Saisonauftakt eine besondere Freude. „Wenn man als Veranstalter bekannt ist, wird man mit internationalen Angeboten überschwemmt. Umso mehr freue ich mich, wenn Künstler aus dem Umfeld bei uns auftreten“, sagte er. Denn die drei Musikerinnen und Musiker sind in der Region keine Unbekannten.

Das Trio Gondolatjel besteht aus dem Flötisten Gregor Büdenbender und Zsuzsanna Péntes-Büdenbender aus Schwelm an der Viola sowie Judith Oepel aus Wuppertal an der Violine. Der Name „Gondolatjel“

stammt aus dem Ungarischen und bedeutet übersetzt „Gedankenstrich“.

Der besondere Klang der Besetzung zeigte sich bereits beim Einstieg. Mit der Französischen Suite Nr. 5 in G-Dur von Johann Sebastian Bach und einem Terzett von Robert Fuchs eröffnete das Trio den Konzertabend. Flöte, Violine und Viola ergänzten sich dabei auf ebenso feine wie lebendige Weise.

Besonders verspielt wurde es anschließend mit dem „Divertimento in D-Dur op. 82“ von Willy Hess. Eine besondere Überraschung hält das Werk in seinen Variationen bereit. Grundlage ist das französische Kinderlied „Au clair de la lune“. Die schlichte, eingängige Melodie, die manchen Zuhörer bekannt vorgekommen sein dürfte, wird zum Ausgangspunkt für kunstvolle kammermusikalische Verarbeitung.

Das Trio Gondolatjel machte dabei die unterschiedlichen Facetten der Komposition hörbar. Mal trat die bekannte Melodie deutlich hervor, mal wurde sie von den Instrumenten aufgegriffen, weitergeführt



und miteinander verwoben. Gerade der Kontrast zwischen der einfachen Vorlage und der kunstvollen Ausarbeitung verlieh dem Werk seinen besonderen Reiz. Die drei Musiker konnten dabei ihre Spielfreude ebenso zeigen wie ihr präzises Zusammenspiel.

Beim Schlosskonzert gab es da-

mit auch ein Wiedersehen mit einer vertrauten Musikerin. Zsuzsanna Péntes-Büdenbender unterrichtete früher an der Hückeswagener Musikschule und ist deshalb in der Schloss-Stadt keine Unbekannte.

Nach dem Ausflug in die Klangwelt von Willy Hess führte das Programm weiter durch die klassische

und romantische Kammermusik. Werke von Léon Dancla und Ignaz Lachner rundeten den musikalischen Herbststrauß ab.

Dabei zeigte sich zugleich eine Besonderheit des Trios: Für die Besetzung Flöte, Violine und Viola gibt es vergleichsweise wenig Originalliteratur. Deshalb greifen die Musiker

auch auf eigene Arrangements zurück. Ihre Programme verbinden so bekannte Meisterwerke mit weniger bekannten musikalischen Entdeckungen.

Das Publikum im Gemeindehaus bekam damit zum Saisonauftakt nicht nur einen Querschnitt durch unterschiedliche Epochen geboten, sondern auch einen Eindruck davon, wie vielseitig drei Instrumente miteinander klingen können.

Zum Abschluss gab es noch eine Zugabe mit einer besonderen Botschaft. Das Trio spielte das hebräische Friedenslied „Hevenu Shalom“, das die Sehnsucht nach Frieden für alle Menschen ausdrückt. Gerade in Zeiten, in denen das jüdische Leben gefährdet und die Demokratie unter Beschuss ist, sei dieses Stück von besonderer Bedeutung, betonte Gregor Büdenbender.

Das nächste Schlosskonzert folgt am **7. November um 19 Uhr** mit Konzertpianistin Fatjona Maliqi und den Goldberg-Variationen von Johann Sebastian Bach.

Das Trio Gondolatjel eröffnete die neue Saison der Hückeswagener Schlosskonzerte im Katholischen Gemeindehaus mit klangvoller Kammermusik.

FOTO: HEIKE KARSTEN